Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

KR-Nr. 253/2026

Sitzung vom 21. Oktober 2026

1099. Anfrage (Wie weiter mit der sehr hohen Anzahl an Verstössen in Barbershops im Kanton Zürich?)

Kantonsrat Marcel Suter, Thalwil, hat am 29. Juni 2026 folgende Anfrage eingereicht:

Im Jahr 2023 wurden, u. a. von mir, bereits zwei Anfragen zum Thema Barbershops gestellt. Das Thema ist laufend aktuell und wird schweizweit immer wieder diskutiert und ich selbst regelmässig darauf angesprochen. Zusätzlich lässt eine Medienmitteilung der Kapo vom 14. Februar 2026 aufhorchen. Zitate aus der Medienmitteilung: in zwei von drei Fällen stellten die Einsatzkräfte Verstösse fest. Die Shopinhaber und Barbiere aus Eritrea, dem Irak, Serbien, Spanien und Syrien werden bei den jeweiligen Strafverfolgungsbehörden angezeigt und bei Bedarf den zuständigen Amtsstellen gemeldet.

Ich bitte den Regierungsrat daher um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die Tatsache, dass bei rund 2/3 der kontrollierten Barbershops Verstösse festgestellt wurden? Wie ist diese extrem hohe Quote im Vergleich zu anderen Branchen einzuordnen?
2. Sieht der Regierungsrat bzw. die Kantonspolizei nicht ein grundsätzliches Problem: laufend gibt es mehr Barbershops überall im Kanton, aber gleichzeitig hält sich eine grosse Anzahl der Betriebe nicht an die Regeln. Was insbesondere für die indirekt dadurch auch betroffene Coiffeurbranche ein Problem ist, wo die Quote der Verstösse in der Regel tiefer ist, da die Barbershops in der Regel Dumpingpreise anbieten. Was kein Wunder ist, wenn die Regeln sehr oft nicht eingehalten werden. Ist es nicht grundsätzlich fragwürdig für einen Rechtstaat, wenn ein ganzer Geschäftsbereich sich viel zu oft nicht an die geltenden Gesetze hält?
3. Ist es vorgesehen, die Kontrollen, aufgrund der hohen Anzahl der Verstösse, zu intensivieren?
4. Die in der Medienmitteilung ebenfalls erwähnten ausländischen Nationalitäten von den Barbershop-Betreibern, wo Regelverstösse festgestellt wurden, führt zu einer weiteren Frage, insbesondere im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstössen. Zusätzlich allgemein zum Thema Einwanderung, da vor kurzem im Zusammenhang mit dem intensiven Wahlkampf betreffend 10-Millionen-Schweiz von den meisten Parteien und Gegnern der Initiative behauptet wurde, es

kämen Personen aus dem Ausland in die Schweiz, die wir dringend als Fachkräfte benötigten. Daher bitte ich um folgende Zahlen: wie viele neue Arbeitsbewilligungen, von vorab nicht in der Schweiz wohnhaften Personen, wurden im Kanton Zürich in den letzten 5 Jahren, 2021–2025, ausgestellt für Barbershops bzw. diese Branche?

Auf Antrag der Volkswirtschaftsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Marcel Suter, Thalwil, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1–3:

Bei Kontrollen des Kleingewerbes in den Bereichen Beauty, Barbershops, Detailhandel und Gastronomie stellt die Polizei regelmässig Gesetzesverstösse fest. Entsprechend hält die Polizei den Kontrolldruck in diesen Bereichen aufrecht. Bei festgestellten Verfehlungen erfolgen Nachkontrollen. Wie bereits in der Beantwortung der Anfrage KR-Nr. 244/2023 betreffend Details betreffend Gesetzesverstösse und Kontrolltätigkeit in Barbershops festgehalten, führt die Kantonspolizei keine nach Branchen aufgeschlüsselte Statistiken zu Gesetzesverstössen.

Was die Kontrolltätigkeit der paritätischen Landeskommission der Sozialpartner im Vollzug des allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrages für das Coiffeurgewerbe sowie des Amtes für Wirtschaft als Kontrollorgan Schwarzarbeit betrifft, kann auf die ausführliche Beantwortung der Anfrage KR-Nr. 102/2023 betreffend Gesetzesverstösse und Kontrolltätigkeit in Barbershops und Coiffeursalons verwiesen werden.

Das Amt für Wirtschaft führt Schwarzarbeitskontrollen oft gemeinsam mit der Polizei durch und hat seine Kontrollen in den vergangenen Monaten intensiviert. 2025 hat das Amt für Wirtschaft insgesamt 132 Kontrollen in der Branche «Coiffeursalons und Kosmetikinstitute» durchgeführt, wovon über 30 Kontrollen auf Barbershops entfielen.

Zu Frage 4:

Im Zeitraum 2021–2025 wurden für die Coiffeur- und Kosmetikbranche keine Arbeitsbewilligungen für Drittstaatsangehörige erteilt.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Volkswirtschaftsdirektion.

Vor dem Regierungsrat
Die Staatsschreiberin:
Kathrin Arioli